

Aktuelle Beschlüsse – 43. Sitzung der WKN vom 23.10.2018

Die Herbstsitzung der WKN fand am 23. Oktober 2018 **unter Leitung des Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Ferdi Schüth**, statt.

Dem Gremium wurden folgende im Berichtszeitraum bearbeitete Verfahren mit der Bitte um Beratung und Verabschiedung vorgetragen. Ergebnisse und Empfehlungen richten sich an Forschungseinheiten, Hochschulleitungen, das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) und/oder sonstige genannte Einrichtungen oder Organisationen.

- **Ergebnis der Begutachtung der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen**

Die Evaluation der Akademie war Teil des Gesamtverfahrens „Strukturanalyse der außeruniversitären Forschung in Niedersachsen“ und konnte aus technischen Gründen erst nach der letzten Sitzung der diesbezüglich eingesetzten Strukturkommission abgeschlossen werden. Der Vorsitzende der Evaluierungskommission, **Herr Prof. Stekeler-Weithofer** (Universität Leipzig), fasst zu Beginn die wichtigsten Empfehlungen des Berichts zusammen; diese betreffen die interne Governance, insbesondere die Rolle des Präsidenten, die Mitgliederstruktur sowie die in eine breitere Öffentlichkeit hineinwirkenden Aufgaben der Akademie. Die WKN teilt die Einschätzungen der Fachkommission in allen wesentlichen Aspekten. Besonders die derzeitige Mitgliederstruktur mit ihrer unausgewogenen Alters- und Geschlechtsverteilung wird kritisch gesehen, auch stimmt das WKN-Plenum der von der Fachkommission getroffenen Einschätzung zu, dass das Präsidentenamt der Akademie derzeit nicht in ein Hauptamt umgewandelt werden sollte. Die Geschäftsstelle der WKN wird eine Textpassage über die Akademie entwerfen und den stimmberechtigten Mitgliedern zur Abstimmung vorlegen. Der abgestimmte Text wird dann in den Gesamtbericht der Strukturanalyse der außeruniversitären Forschung integriert. Der Bericht der Fachkommission wird wie die Berichte zu den übrigen evaluierten Institutionen vollständig und unverändert im Anhang des Gesamtberichts erscheinen.

- **Ergebnisbericht der Strukturanalyse der außeruniversitären Forschung in Niedersachsen**

Der TOP wird von **Herrn Prof. Schüth** eingeleitet. Mehrere WKN-Mitglieder betonen den Gewinn einer funktional differenzierten Bewertung der untersuchten Forschungslandschaft, in der internationale Forschungsexzellenz nicht der einzige Bewertungsmaßstab ist. Vielmehr wurden – wie im Auftrag des MWK gefordert – auch andere Kriterien wie

der regionale Transfer, die Erfüllung von relevanten wissenschaftlichen Dienstleistungen oder die Betreuung von Infrastrukturen in die Bewertungen einbezogen. In jedem Fall stelle der vorliegende Bericht der Strukturkommission differenzierte Entwicklungsperspektiven für jedes der betrachteten Institute dar, deren Priorisierung und mögliche Umsetzung jetzt Aufgabe der Wissenschaftspolitik sei. Das MWK regt an, dass nun ein weiterer Blick nötig sei, der die niedersächsische Forschung und ihre besonderen Stärken insgesamt betrachtet. Das heißt insbesondere, dass die außeruniversitäre und universitäre Landschaft in eine gemeinsame Perspektive gerückt werden sollte. Die WKN nimmt die Anregung zur Erweiterung der Untersuchungsperspektive mit Interesse entgegen. Abschließend wird der vorliegende Gesamtbericht der Strukturanalyse der außeruniversitären Forschung in Niedersachsen von der WKN verabschiedet. Wie üblich soll dem Bericht eine eigene Stellungnahme der WKN vorangestellt werden.

- **Aussprache zum Ergebnis der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder (Exzellenzcluster)**

Der TOP wird von **Herrn Prof. Schüth** eingeleitet. Alle Anwesenden äußern ihre Glückwünsche über das insgesamt sehr gute Abschneiden der beteiligten niedersächsischen Universitäten. Insbesondere werden die positiven Entwicklungen der vergangenen Jahre an der Leibniz Universität Hannover (LUH), der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und der TU Braunschweig hervorgehoben, die die Erfolge erst ermöglicht hätten. Die beiden Cluster, mit denen die LUH und die TU Braunschweig gemeinsam erfolgreich waren (Quantum Frontiers und SE2A) basierten jeweils auf Forschungsschwerpunkten, die im Rahmen der Wissenschaftsallianz Braunschweig Hannover (einer Folgeentwicklung der Auflösung der Niedersächsischen Technischen Hochschule, NTH) eingerichtet und vom Land finanziert worden seien. In dem noch ausstehenden Wettbewerb um die Auszeichnung von „Exzellenzuniversitäten“ seien einerseits der Verbund aus LUH und MHH, andererseits die TU Braunschweig im Rennen. Dass die Universität Göttingen mit nur einem von vier beantragten Clustern erfolgreich war und damit im Rahmen der Exzellenzstrategie nicht mehr den Status Exzellenzuniversität wird erlangen können, wird von allen Anwesenden bedauert. Trotzdem wird ihr von der WKN insbesondere auch unter Berücksichtigung ihres außeruniversitären Umfeldes (Göttingen Campus) insgesamt eine sehr hohe Forschungsqualität in der Breite bescheinigt.

Nach Meinung aller Anwesenden erbrachten auch die nicht am Exzellenzwettbewerb beteiligten Universitäten in den verschiedensten Bereichen hervorragende Forschungsleistungen, seien ebenfalls erfolgreich bei der Berufung von „High Potentials“ und zeichneten sich außerdem durch andere Qualitäten aus. Zum Beispiel durch besonders gute Vernetzung mit der (regionalen) Wirtschaft und/oder mit dem außeruniversitären Umfeld,

besonders gute Studienbedingungen, ausgezeichnete Lehrkonzepte, besondere Bedeutung in der Lehrerbildung oder hohe Zahlen von Absolvierenden. Im Sinne einer strukturellen, funktionalen Differenzierung solle das Land Niedersachsen die jeweiligen Profile, Qualitäten, Potentiale und Schwerpunkte aller seiner Hochschulen und Universitäten wahrnehmen und über geeignete Programme und/oder Instrumente deren individuelle Weiterentwicklung fördern.

- **Bericht über den Stand der Neubaumaßnahmen Universitätsmedizin Niedersachsen**

Herr Prof. Heinze (Klinik für Neurologie, Universität Magdeburg; WKN-Mitglied) berichtet, dass das Land im Juni 2018 neben dem bereits etablierten Wissenschaftlichen Beirat auch einen Baubeirat zu diesem Vorhaben eingerichtet hat. Dieser soll die Neubaumaßnahmen der Universitätsmedizin in Niedersachsen in Hinblick auf die Bauumsetzung begleiten. Die Zusammenarbeit zwischen Baubeirat und Wissenschaftlichem Beirat funktioniert sehr gut und sei äußerst produktiv. Der Baubeirat führe seine Beratungen mit großem Engagement und hoher Kompetenz durch. Die WKN zeigt sich erfreut über die gute Zusammenarbeit beider Gremien und unterstützt die Arbeit des Baubeirats nachdrücklich.

- **Bericht über die Begutachtung von vier Forschungsschwerpunkten im Rahmen des Masterplans der TU Clausthal**

Dieser TOP findet Eingang in die WKN-Sitzung, da es sich um alle Forschungsschwerpunkte einer Universität und damit um deren zukünftige Entwicklung handelt. **Herr Dr. Wendler** (WKN-Geschäftsstelle) berichtet über die Hintergründe des Verfahrens sowie über die wesentlichen Ergebnisse und Empfehlungen. Da die TU Clausthal Anfang 2019 von einem neuen Präsidenten geleitet werden wird und die weitere Entwicklung der TU abzuwarten bleibt, ruht das konkrete Begutachtungsverfahren bis auf weiteres. Die Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer weisen auf das Potential hin, dass sich für die TU Clausthal aus ihrer großen Attraktivität für chinesische Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ergebe. Das jüngst mit Mitteln des BMBF eingerichtete „China-Kompetenzzentrum“ an der TU zeige, dass hierin nahezu ein nationales Alleinstellungsmerkmal besteht; bundesweit existiert derzeit nur ein zweites derartiges strategisches Zentrum (in Hohenheim, Baden-Württemberg). Auch in der intensiven Verbindung zwischen der TU Clausthal und ihren Alumni wird ein positiver Einfluss auf die Zukunft der TU Clausthal gesehen.

- Die kommende **Frühjahrssitzung** wird am Dienstag, den **26. März 2019**, stattfinden.
- Der Termin für die nächste **Herbstsitzung** ist Dienstag, der **22. Oktober 2019**.